

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2008

(Die Veranstaltungen finden – mit Ausnahme der Informationsveranstaltung und des Doktorandenkolloquiums– vom 21. April 08 bis zum 19. Juli 08 statt.)

<p>Posner/Dölling 0135L324 Mi 16.04. 18-20 Uhr FR 3533</p>	<p>Informationsveranstaltung Textlinguistik und Semiotik Vorstellung des Studiengangs und des Lehrprogramms im Sommersemester durch die Dozentinnen und Dozenten.</p> <p>An introduction to the courses being offered in the summer semester by the lecturers.</p>
<p>Posner 0135L273 Mi 16-18 Uhr FR 3533</p>	<p>PS: Einführung in die Textlinguistik Zeichentheoretische Grundlagen, Sprechakttheorie, texterzeugende Operationen, komplexer Satz vs. Text, Paraphrasieren vs. Resümieren von Texten, Textgliederung, Textsorten, Verlaufsprotokolle von Dialogen, Textverstehen als Kontextbildung.</p> <p>(Introduction to text linguistics) Sign theoretic basics, speech act theories, text generating operations, complex sentence vs. text, paraphrasing vs. summarizing texts, text structuring, text types, dialogue course protocols, understanding of text as context formation.</p>
<p>Dölling 0135L283 Do 16-18 Uhr MA 549</p>	<p>VL: Sprache und Kommunikation Eine grundlegende Eigenschaft sprachlicher Kommunikation ist die Diskrepanz zwischen dem explizit sprachlich Ausgedrückten und der mitgeteilten Information. Kodierte Information und deren Verwendung in der Kommunikation scheinen nicht immer übereinzustimmen. Die Vorlesung bespricht verschiedene Alternativen zum Kodemodell der Kommunikation, insbesondere die im Anschluss an Grice und Sperber & Wilson entwickelten Inferenzmodelle.</p> <p>(Speech and Communication) The discrepancy between the spoken word and the information conveyed by a verbal utterance is a fundamental characteristic of oral communication. Coded information and its use in communication are not always analogous. This lecture treats various alternatives to the coded models of communication, in particular the inference theory as proposed by Grice and Sperber & Wilson.</p>
<p>Schmauks 0135L290 Mo 16-18 Uhr FR 1513</p>	<p>VL: Arbeitsteilungen zwischen Sprache und anderen Medien Während Sprache zeitliche Abläufe und argumentative Zusammenhänge besonders gut darstellen kann, ist sie eher schwerfällig beim Darstellen visuell-räumlicher Informationen (Form, Farbe, räumliche Anordnung). Darum wird die gesprochene Sprache in Dialogen fast immer mit Gesten kombiniert und die geschriebene Sprache oft mit Bildern, Karten oder Diagrammen. Die VL erarbeitet anhand konkreter Beispiele eine Typologie solcher Arbeitsteilungen.</p> <p>(The “division of labour” between speech and other forms of media)</p>

	<p>Although spoken language can successfully convey the course of time and argumentative relationships, it has shortcomings when it comes to the description of visual and spatial information (form, colour, spatial configuration). This is why spoken dialogues are often combined with gestures, and text with pictures, maps or diagrams. This lecture examines concrete examples of this division of labour.</p>
<p>Schmauks 0135L291 Mo 18-20 Uhr FR 1513</p>	<p>VL: Linguistische und semiotische Aspekte des taktil-haptischen Verhaltens</p> <p>Obwohl die taktile Wahrnehmung der älteste unserer „fünf Sinne“ ist, wird sie im Zeitalter audiovisueller Medien wenig beachtet und kaum gezielt gefördert. Dabei trägt der Tastsinn nicht nur entscheidend zum Umgang mit Objekten bei, sondern ermöglicht auch (Taub-)Blinden die Kommunikation und den Zugang zu Informationen (Braille, tastbare Graphiken). Linguistisch interessant sind die vielfältigen Haut- und Tastmetaphern wie „scharfsinnig“, „heiße Diskussionen“ und „pflaumenweiche Argumente“.</p> <p>Although our sense of touch is the oldest of our “five senses“, it is seldom heeded in our day and age of audio-visual media, and can remain rather undeveloped. Even so, our sense of touch is not only vital to our interaction with objects, but also allows the deaf and blind access to information otherwise unavailable to them (brail, tactile graphics). Of linguistic interest, are such common expressions as “sharply witted”, “a heated discussion”, and “soft spoken”.</p>
<p>Posner 0135L270 Do 10-12 Uhr FR 0003</p>	<p>HS: Die Polysemie von Phraseologismen</p> <p>Schaut man ins Lexikon, so findet man fast zu jedem Wort mehr als eine Bedeutung angegeben. Das Hauptseminar untersucht die Frage, welche Beziehungen zwischen diesen Bedeutungen bestehen (Polysemie), und erweitert diese Fragestellung auf stehende Redewendungen (Phraseologismen).</p> <p>(The polysemy of figures of speech) A quick look in the dictionary, and you will find that almost every word has more than one meaning. This seminar explores the relationships between these different meanings (polysemy), and explores further familiar expressions.</p>
<p>Dölling 0135L282 Mi 16-18 Uhr FR 1513</p>	<p>HS: Deixis und Referenz</p> <p>Referenz ist der konkrete Bezug sprachlicher Ausdrücke auf Personen, Gegenstände oder Sachverhalte. Deixis als ein besonderer Fall von Referenz ist die sprachliche Bezugnahme, welche die aktuelle Äußerungssituation zum Ausgangspunkt nimmt. Das Seminar behandelt die Referenz deiktischer Ausdrücke, bespricht verschiedene Typen der Deixis und diskutiert die Arbeitsteilung zwischen Semantik und Pragmatik bei der Analyse von Deiktika.</p> <p>(Deixis and reference) Reference is the linguistic denotation of objects, persons or facts. Deixis is a special case of reference, whereby the utterance relies absolutely on the context. This seminar examines reference of deictic utterances, the different types of deixis, and the distinction of reference analysis from semantic and pragmatic points of view.</p>
<p>Dölling 0135L284</p>	<p>HS: Kognitive Semantik</p>

<p>Do 18-20 Uhr MA 549</p>	<p>Die kognitive Semantik erforscht die Beziehungen von sprachlichen Ausdrücken zu mentalen Konstrukten. Im Seminar werden verschiedene Auffassungen von solchen kognitiven Strukturen und deren Verhältnis zu anderen Formen der internen Verarbeitung von Informationen diskutiert. Besprochen werden insbesondere Arbeiten von Bierwisch, Jackendoff und Lakoff.</p> <p>(Cognitive Semantics) The field of cognitive semantics researches the relationship between speech utterances and cognitive structures. This seminar will discuss the different views on this type of mental structures, and their relation to other types of internal information processing. The works of Bierwisch, Jackendoff, and Lakoff will be of particular interest.</p>
<p>Siefkes 0135L285 Mo 10-12 Uhr FR 4061</p>	<p>KU: Fauconniers Mental-Space-Theorie Die kognitive Linguistik postuliert eine Reihe von Grundfunktionen des menschlichen Denkens: Konzeptuelle Metaphern; Prototypen; Frames u.a. Die "Mental-Space-Theorie" von Gilles Fauconnier fügt diesen ein weiteres Werkzeug hinzu: Mental Spaces sind unterschiedlich konzeptualisierte Denkräume, die durch "Conceptual Blending" übereinandergelegt werden, wobei neue Strukturen entstehen. Mit Hilfe dieser Theorie können grundlegende Erscheinungen unseres Denkens und unserer Kultur beschrieben werden: von rhetorischen Figuren über Mythen (z.B. der "Grim Reaper") bis hin zu Konzepten wie Rache oder Geld. Zugrunde gelegt wird das Buch "The Way We Think" von Gilles Fauconnier und Mark Turner. Im Seminar wird die Theorie auf Grundlage zu Hause vorgenommener Textlektüre gemeinsam erarbeitet (dafür keine Referate).</p> <p>(Fauconnier's mental space theory) Cognitive linguistics proposes a series of basic functions of human thought: conceptual metaphors, prototypes, frames, etc. Gilles Fauconnier's "Mental spaces theory" adds another tool to our mental toolbox: Mental spaces are differentiated structures of thought that are superimposed through the process of conceptual blending, creating new structures. This theory helps us describe our culture and the basic guises of our way of thinking: from rhetorical mythical figures (e.g. the "Grim Reaper") through to concepts such as money and revenge. Gilles Fauconnier and Mark Turner's book, "The Way we Think", will serve as our main reference. Discussions based on the literature read at home will be the substance of this seminar (therefore, there will be no presentations by students).</p>
<p>Groh 0135L023 Sommer 2008</p>	<p>KU: Interkulturelles Arbeiten In dem Blockseminar sollen auf der Grundlage kultursemiotischer Ansätze Techniken der Felduntersuchung und Erhebungsmethoden im interkulturellen Bereich vermittelt werden, ebenso wie Einblicke in die Arbeit der UNO.</p> <p>(Intercultural workplace) In this block seminar, students will learn fieldwork and data collection methods in intercultural contexts based on the practices of cultural</p>

	<p>semiotics. Further, the type of work carried out by the UNO will be of particular interest.</p>
<p>Posner/Dölling 0135L008 Mi 20-22 FR 3035</p>	<p>AG: Arbeitskreis der Semiotikstudierenden Vortrag und Diskussion eigener Forschungsarbeiten der Semiotikstudierenden (in eigener Regie)</p> <p>(Semiotics student workgroup) Presentation and discussion of own research work. (Led by students themselves).</p>
<p>Posner 0135L007 Mi 18-20 Uhr (14-täglich) Beginn: 07.05.08 FR 3533</p>	<p>CO: Berliner Arbeitskreis für Kultursemiotik: Theorie des Diskurses Jede Kultur konstruiert und deutet ihre Welt durch die Ausbildung von Diskurstypen: die Sprache des Alltags, der Familie, der Wirtschaft, der Technik, der Wissenschaft, der Kunst, der Medizin, der Religion. Wird ein Lebensbereich durch mehrere Diskurstypen erfasst, dann kommt es zu Diskursüberlappungen, die gesellschaftliche Konflikte nach sich ziehen (ein Alltagsgegenstand als Molekülsammlung, eine Familie als Wirtschaftsbetrieb, ein Krankenhaus als Reparaturwerkstatt...). Das Kolloquium diskutiert die wichtigsten Ansätze zu einer Theorie des Diskurses.</p> <p>Fachübergreifende Veranstaltung organisiert vom Berliner Arbeitskreis für Kultursemiotik BAKS.</p> <p>(Berlin workgroup for cultural semiotics: Theory of discourse) Every culture constructs and interprets its world through the creation of different types of discourse: everyday language, family, economy, technology, science, art, medicine, and religion. If several types of discourse are appropriate in one area of our lives, it comes to discourse overlap that results in social conflict (an everyday object as a collection of molecules, a family as a business, a hospital as a repair shop etc.). This colloquium will treat the most important contributions to the theory of discourse.</p>
<p>Posner, Dölling 0135L162 Mi 18-20 Uhr (14-tägl.) FR 3533</p>	<p>CO: Doktorandenkolloquium Die Doktoranden der Semiotik und Linguistik tragen sich gegenseitig Kapitel aus ihren Dissertationen vor und stellen sie zur Diskussion. Die konstituierende Sitzung findet zusammen mit der Informationsveranstaltung Textlinguistik und Semiotik am Mi, d. 16.04.08 18-20 Uhr in FR 3533 statt. Abwechselnd mit CO: Theorie des Diskurses</p> <p>(Doctoral colloquium) The doctoral candidates in semiotics and linguistics present chapters of their dissertations to each other and offer them for discussion.</p>
<p>Posner, Dölling 0135L006 Mo 20-21 Uhr FR 3035</p>	<p>CO: Semiotisches Kolloquium Zu Wort kommen in lockerer Folge Gastdozentinnen und Gastdozenten mit Vorträgen zu wechselnden Themen (siehe Anschlagbrett gegenüber FR 6028).</p> <p>(Semiotic Colloquium) Speakers will include guest lecturers offering presentations on various subjects (see notice board across from FR 6028).</p>